

3. - 5. 11. 2021

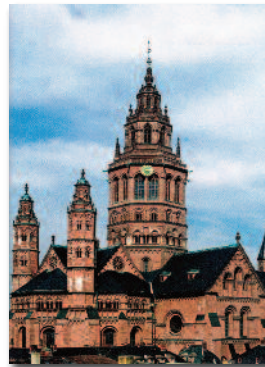
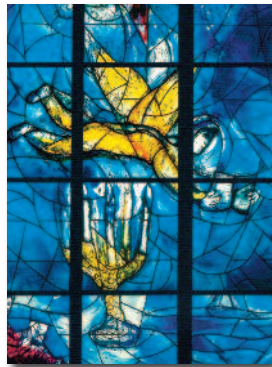
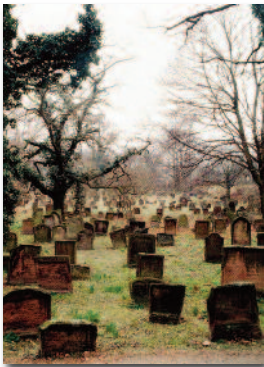
# 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland – Spurensuche in den SchUM-Städten Speyer, Worms und Mainz



JÜDISCHES LEBEN  
IN DEUTSCHLAND

**Zu den ältesten jüdischen Gemeinden in West-, Mittel- und Osteuropa gehörten die drei mittelrheinischen SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz.**

SchUM ist ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der mittelalterlichen, auf Latein zurückgehenden hebräischen Städtenamen Schin (Sch) = Schpira = Speyer, Waw (U) = Warmaisa = Worms, Mem (M) = Magenza = Mainz. Im Juli 2021 hat das Welterbekomitee die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz zum UNESCO-Welterbe ernannt. Sie formierten im Mittelalter einen Verbund, der die Architektur, Kultur, Religion und Rechtsprechung der mittel- und osteuropäischen jüdischen Diaspora zutiefst und bis heute prägte. **Tauchen Sie auf dieser Reise ein in diese besondere Kultur und erleben Sie ihre erhaltenen Monumente** - Synagogen, Frauenschulen, Lehrhäuser, Ritualbäder - und die einzigartigen Friedhöfe in Worms und Mainz. Auf der Reise sollen alle Sinne angesprochen werden, u.a. mit dem Besuch der Chagall-Fenster in St. Stephan, des neu eröffneten jüdischen Museums in Frankfurt oder einem gemeinsamen koscheren Essen. Auch eine Begegnung mit jüdischem Leben heute steht auf dem Programm.



## 1. Tag: Worms

8.00 Uhr Abfahrt in Calw-Hirsau, Fahrt nach Worms. Stadtführung Jüdisches Worms: Synagoge, Synagogenplatz, Frauenschul, Judengasse. Anschließend besuchen Sie das Jüdische Museum im Raschi-Haus. Während der Mittagspause Gelegenheit zur selbständigen Besichtigung des Luther-Denkmals und/oder des Doms. Am Nachmittag Führung über den alten jüdischen Friedhof „Heiliger Sand“ und den jüdischen Teil des Hauptfriedhofs mit der Trauerhalle (Darmstädter Jugendstil). Am Spätnachmittag Weiterfahrt nach Mainz, Übernachtung im Hotel garni „Stiftswingert“ (2 Nächte). Die Abendessen nehmen Sie in einem nahe gelegenen Restaurant ein.

## 2. Tag: Frankfurt und Mainz

Nach dem Frühstück Fahrt nach Frankfurt zum Besuch des neu eröffneten jüdischen Museums. Nach einer Mittagspause Rückfahrt nach Mainz. Führung zu den Chagall-Fenstern in der Kirche St. Stephan (zur Detailbetrachtung ist ein Fern- oder Opernglas hilfreich!), anschließend Besichtigung der Neuen Synagoge und Begegnung mit der jüdischen Gemeinde Mainz.

## 3. Tag: Mainz und Speyer

Besichtigung der Synagoge (18. Jhd.) und Mikwe in Mainz-Weisenau, anschließend Weiterfahrt nach Speyer. Gelegenheit zum Besuch des Doms und kurze Mittagspause. Zum Auftakt der Führung „Das jüdische Erbe der Stadt Speyer“ werden Sie mit einem Glas koscheren Wein begrüßt – danach besuchen Sie den „Judenhof“, im Mittelalter der zentrale Bezirk des jüdischen Viertels, mit Synagoge, Frauenschul, Synagogenhof, dem Lehrhaus „Jeschiwa“ und dem ältesten in Mitteleuropa erhaltenen Ritualbad (Mikwe). Heute befindet sich im „Judenhof“ das Museum SchPIRA. Zum Abschluss erwartet Sie in einem Gewölbekeller ein Menu aus Gerichten der jüdischen/israelischen Küche, wie Humus, Falafel, Cholent und Halva-Parfait. Rückfahrt 18.00 Uhr – Rückkehr ca. 19.30 Uhr.

### Leitung:

Martin Frieß (Kreisarchivar bis 30. 9. 21) und Bernhard Würfel, Pfarrer i.R.  
**Die Reise findet statt in Zusammenarbeit mit der Evang. Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald**

**Leistungen:** 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in gutem Hotel garni in Mainz. Zwei 3-Gang-Abendessen in gutem Restaurant, Besichtigungsprogramm incl. Eintrittsgelder, Reiseleitung, € 390,- / EZ-Zuschlag € 50,- **Mindestteilnehmerzahl** 18 – maximal 24 Pers.

**Hinweis:** Alle Reservierungen entsprechen dem Planungsstand 09/2021. Kurzfristige Änderungen aufgrund der aktuellen Sicherheitsvorschriften bleiben vorbehalten. Für die Reise gilt „GGG“ – es können nur Gäste teilnehmen, die nachweislich geimpft oder genesen sind oder bei Reiseantritt einen Test vorweisen können, der nicht älter als 24 Stunden ist. Ein solcher Test muss am 3. Reisetag unterwegs wiederholt werden.

Während der Fahrt im Bus muss stets eine medizinische oder FFP2-Maske getragen werden. Dies gilt auch für die meisten Museumsbesuche, nicht jedoch für Aufenthalte im Freien. Eine Reiserücktritts-kosten-Versicherung ist dem Pauschalpreis nicht enthalten!

Die Innenstädte können alle nur zu Fuß erkundet werden. Das Hotel erstreckt sich über 4 Etagen und hat keinen Lift. Die Reise ist deshalb für mobilitätseingeschränkte Gäste nicht geeignet. Beim Besuch der jüdischen Friedhöfe, Synagogen und anderer Kultstätten müssen männliche Besucher eine Kopfbedeckung tragen – Programmänderungen aufgrund tagesaktueller Gegebenheiten vorbehalten.